Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 5 (1901-1902)
Heft: 11

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie eine fromme, heil'ge Weise,
Die man im Kirchenchore singt.

Und wo ich geh', auf allen Wegen,
Folgt mir dein Schattenbild, mein Kind,
Und deiner Nähe reichster Segen
Umweht mein Haupt wie Höhenwind!

Huxley über den Alkohol.

Der berühmte englische Naturforscher Th. Huxley äußerte sich in einem Brief vom 9. April 1889 folgendermaßen über den Wert des Alkohols für geistige Arbeit: „Sie fragen mich, was ich vom Alkohol als Anregungsmittel für das Gehirn bei geistiger Arbeit halte. Nun, was mich persönlich betrifft — und vielleicht darf ich hinzufügen: überhaupt die Personen mit meinem Temperament — so kann ich ohne Zögern sagen, daß ich dabei ebensogut eine Dosis Arsenik wie Alkohol nehmen könnte. Ja, ich würde sogar schließlich das Arsenik noch als sicherer betrachten und als weniger geeignet, den physischen und moralischen Verfall herbeizuführen. Es wäre besser, sofort zu sterben, als schon vor dem Tode alkoholisiert zu sein.

Wenn ein Mensch nicht geistig arbeiten kann ohne ein Stimulans irgend einer Art, so täte er besser, sich der körperlichen Arbeit zuzuwenden: es ist dies ein Wink der Natur, daß sie ihn nicht zum Kopfarbeiter bestimmt hat.

Ich habe im Verlaufe meines Lebens Personen gesehen, welche in den verschiedensten Mengen Alkohol zu genießen pflegten, von den Totalabstinenten bis zu denen, die am entgegengesetzten Ende der Skala stehen, und ich habe die feste Ueberzeugung, daß es umso besser ist, je weniger man zu sich nimmt, obwohl ich selbst mich nicht berufen fühle, auf die aufheiternde Wirkung einer sehr geringen Quantität zu verzichten.

Aber um nichts in der Welt möchte ich mich des Alkohols bedienen, um ein ermüdetes oder träges Gehirn anzuregen. Giebt es doch für mich keinen günstigeren Zeitpunkt für die Arbeit als zwischen dem Frühstück und dem Lunch, d. h. dann, wenn sich keine Spur von Alkohol in meinem Organismus findet."

Bücherschau.

Die Verteilung der Vulkane über die Erde ist der Gegenstand einer interessanten farbigen Kartendarstellung in Heft 6 der eigenartigen Kulturgeschichte „Weltall und Menschheit" in Verbindung mit hervorragenden Fachmännern herausgegeben von Hans Kraemer (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin und Leipzig — Preis pro Heft 60 Pfg.). Die glänzend ausgestattete neue Lieferung enthält eine Fülle packender und zum teil geradezu aktueller Vulkanbilder, so einen großen Aquarelldruck, „Ausbruch des Vesuv im Jahre 1872", einen idealen Schnitt durch die Erdrinde mit den Verbindungskanälen zwischen dem glühenden Erdinnern und der Oberfläche, Hum-

boldts viel umstrittene Zeichnung des Jorullo-Vulkan-Gebietes, mit den Tausenden von angeblich in einer Nacht entstandenen Kratern, einen Facsimile-Druck des interessanten Versuchs Athanasius Kirchers, die Tätigkeit der Vulkane zu erklären, — eine Ansicht, der übrigens einer der bedeutendsten jetzt lebenden Forscher, Dr. Stübel, sich wieder genähert hat, und endlich Bilder vom Krater des Mont Pelé und Souffrière, sowie von der zerstörten Stadt St. Pierre auf Martinique. Der zweite Teil der neuen Lieferung behandelt die Erdbebenforschung vom Beginn der neuen Zeit bis zur Gegenwart.

Menschenglück und Veredlung. Von Prof. Robert Wihan. Eigenverlag: Trautenau (Böhmen). Preis Mk. 1. 50. Der den höchsten Idealen zustrebende Verfasser, der natürlich mit der Trägheit und dem Beharrungsvermögen der Menschen nicht rechnet, sucht alle unanfechtbaren Wahrheiten in dem im Titel genannten Problemgebiet festzustellen und die Mittel anzugeben, um die Menschen in ihrer Gesamtheit besser und zufriedener zu machen. Dieses Ziel hält er auch ohne jede Religion für erreichbar und darum gerade bei allen Völkern. Nach ihm gibt es anderseits einen Glauben, den kein Mensch als unwissenschaftlich und deshalb als unvernünftig erweisen kann, und ohne den keine höhere Zufriedenheit möglich ist. Eine große Gedankenfolge ist in wenige, aber übersichtlich verbundene Thesen zusammengedrängt.

Schule und Jugendlektüre. Referat von Hermann Müller. Basel, Buchdruckerei Emil Birkhäuser, 1902. Eine von echter Kinderliebe eingegebene, durchaus nicht engherzige, recht umsichtige Studie, die allen Eltern, in erster Linie aber den Vorstehern von Jugendbibliotheken zu Stadt und Land, dann auch den Lehrern der deutschen Sprache in der Volksschule bei der Anschaffung von Kinderbüchern, gute Dienste leisten wird.

Ueber die Kunst, gesund und glücklich zu leben und Krankheiten zu verhüten. Rede von Prof. D. P. K. Pel, Rektor der Universität Amsterdam. II. Aufl. Jena, Verlag von Gust. Fischer, 1902. Preis 50 Pfg. Ein ganz vortreffliches Schriftchen, das seinen Gegenstand summarisch erschöpft. Wer die Kraft hat, sich die darin niedergelegten Erkenntnisse zu eigen zu machen und seine Lebensführung danach einzurichten, wird nicht nur gesund und glücklich leben, sondern obendrein ein Weiser sein.

Die Schweiz als Industriestaat. Bei Schultheß & Co. in Zürich publiziert Herr Nationalrat Dr. E. Hofmann in Frauenfeld unter obigem Titel soeben eine interessante und wertvolle Abhandlung, die bei den gegenwärtigen heißen Kämpfen betr. Handelsverträge und Zollpolitik der Schweiz um so größere Beachtung finden wird. Von dem Gedanken ausgehend, daß zur Beurteilung der industriellen und volkswirtschaftlichen Lage der Schweiz eine objektive, auf rein wissenschaftlicher Basis aufgebaute Darstellung der Erwerbsverhältnisse und der Volkswirtschaft unseres Landes, ihrer Entwicklungstendenzen für die Zukunft, wie auch der Beziehungen der Schweiz zum Auslande unbedingt nötig sei, hat es der Verfasser unternommen, diese Lücke, wenigstens bis zu einem gewissen Grade, für alle Zeiten auszufüllen. Aus dem reichen Inhalte seien nur folgende Abschnitte erwähnt: Die Entwickelung der schweizerischen Industrie (Textil-Industrie, Metall-Industrie, Chemische Industrie, Nahrungsmittel-Industrie, Wanderung der Industrie), des schweizerischen Gewerbes, der schweizerischen Landwirtschaft — Fremden-Industrie — Verschiebung der Bevölkerung — Verschiebung der beruflichen Gliederung — Entstehungszeit des Industriestaates — Der heutige Stand der Gewerbekraft des schweizerischen Volkes — Die Stellung der Schweiz auf dem Weltmarkt — Literaturnachweis. Das Buch ist leicht lesbar geschrieben, übersichtlich angeordnet und enthält manche beherzigenswerte Anregung. (Preis Fr. 3.40).

Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. Leipzig, B. G. Teubner, Verlag. Preis Mk. 1.25 gebdn. 13. Bändchen. Die Leibesübungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit. Von Prof. Dr. R. Zander. Die durch 19 Bilder illustrierte Arbeit überschaut zunächst die historische Entwickelung der Leibesübungen, dann den Nutzen (sozial, ethisch und hygienisch) um hernach das Wesen derselben und ihre Wirkungen auf die einzelnen Organe des Körpers und auf den ganzen Körper eingehend zu erörtern. Anhangsweise behandelt sie die Wahl der Leibesübungen mit Rücksicht auf die Individualität und die verschiedenen Lebensalter, ferner die Leibesübungen der Frauen und den sportlichen Betrieb. Theorie und Praxis haben sich hier die Hand gereicht, um auf kleinem Raum ein gediegenes Buch zu liefern, das sich durch Allseitigkeit und Handlichkeit auszeichnet. — 14. Bändchen. Das deutsche Handwerk in seiner kulturgeschichtlichen Entwickelung. Von Dr. Eduard Otto. Von der Urzeit über das Handwerk im Zeitalter der Grundherrschaft und Naturalwirtschaft hinweg führt uns der wohlbelesene und anschaulich darstellende Verfasser zum Handwerk im Zeitalter der beginnenden Geldwirtschaft, der Städteblüte und des Zunftwesens, dann zum Verfall, zum Merkantilsystem und hinüber ins Zeitalter der vordringenden Gewerbefreiheit, der Dampfmaschine und Eisenbahnen. Ein recht farbiges Kulturbild gibt der Verfasser dann im poetisch ausklingenden Schlußkapitel: Aus dem Handwerksleben vergangener Tage.

Bergkristalle. Bd. IV. Wie weit Habsucht und Geiz führen können, zeigt uns in drastischer Weise die Waldmarche von Arthur Bitter. Das einmal begangene Verbrechen zieht weitere Kreise in Mitleidenschaft und das Gericht bringt endlich Licht in das Dunkel. Die empfehlenswerte Erzählung ist, à Fr. 1.50 broschiert und Fr. 2.10 gebunden, zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung Ernst Kuhn in Biel.

Erinnerungen eines Gebirgspfarrers. Von Heinrich Keller. Verlag von J. Huber in Frauenfeld. Ein Geistlicher, der mehrere Jahre in einem graubündischen Hochgebirgsdorf als Seelsorger zugebracht hat, unternimmt es, seine Erfahrungen und Erlebnisse, soweit sie für das Bergvolk charakteristisch oder typisch sind, in einem schmucken Büchlein niederzulegen. Ein recht menschlich denkender, wahrheitsliebender Mann spricht zu uns und entwirft eine Anzahl knapp gefaßter, nur lose unter sich zusammenhängender, aber kräftiger Bilder, die uns Freud und Leid, Leben und Sterben des Völkleins, das an den Quellen des Rheins wohnt, in Licht und Schatten vor Augen führen. Gemütswarm und kerngesund, wie er selber ist, mußte er die einsamen Menschen, die bei aller Entbehrung sich so viel edle Gesinnung zu bewahren wissen, in sein Herz einschließen. Wie seine Pfarrkinder es verschmähen, die Dinge aufzubauschen, so verzichtet auch ihr Meister vom Worte auf jede Schönmalerei wie auf Uebertreibungen im entgegengesetzten Sinne. Das Büchlein erfrischt wie Höhenluft.

Der 16. Bericht der **Schweizer. Anstalt für Epileptische in Zürich** enthält neben den Angaben des Direktors Kölle, welche sich auf das Finanzielle, sowie auf die Anstaltserweiterung beziehen, einen für Laien verständlichen Aufsatz „Ueber Epilepsie und die Behandlung Epileptischer in Anstalten" von Dr. A. Ulrich.

Druckfehler. In Heft 10 ist u. a. besonders ein störender Druckfehler stehen geblieben. Wir bitten zu lesen: S. 306, am Schluß von Z. 2 der Bemerkung: Poet.

Redaktion: Ad. Vögtlin. — Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Zürich.

☞ Manuskriptsendungen sind ausschließlich an Dr. Adolf Vögtlin in Küsnacht b. Zürich zu adressiren.